

# Ability

Ausgabe 57

[1957, ca. ende Oktober]

Das Magazin von  
DIANETICS und SCIENTOLOGY  
aus  
Washington D.C.

## ENTKOMMEN

L. Ron Hubbard

Nun, ich habe viele Jahre daran gearbeitet, Dianetik und Scientology auf einen Punkt von übernatürlicher Wirksamkeit zu bringen.

Es war leicht, sie bis zu einem gewissen Grad „magisch“ zu machen. In einer Welt, in der – abgesehen von Zufällen – *keine* Ergebnisse üblich waren, war es einfach, so etwas wie Magie zu erschaffen. Eine hartnäckige Krankheit verschwand, ein gebrochener Knochen heilte schnell, man erholte sich von Blockaden und Zwängen – all das ließ sich leicht beheben. Das war einfache Magie.

Immer wieder habe ich euch gesagt: „Das ist besser“, und es stimmte – Auditing funktionierte immer besser.

Doch wonach suchten wir wirklich?

Wir wussten alle, dass wir uns in einer Art Falle befinden, die man physisches Universum nennt. Und obwohl man sagen konnte, dass wir selbst hineingeraten sind und es die Schuld jedes Einzelnen sei, bleibt es dennoch wahr, dass es eine Falle ist, die durch unzählige weitere Fallen verkompliziert wird.

Man konnte sagen, es sei „natürlich“, dass der Mensch Rehe tötet. Aber das machte es für die Rehe nicht leichter.

Man konnte genug Wissen wiedererlangen, um zu erkennen, dass Sterben nicht endgültig ist – und *dennoch* sterben Menschen, und das Sterben ist oft schmerzhaft.

Ohne unsere wirkliche Zustimmung werden wir von unseren Freunden und Besitztümern getrennt und in neue Leben gedrängt. Doch nur weil wir das verstehen, ist es nicht weniger willkürlich, nicht weniger schmerzhaft. Nur weil wir die Falle besser verstehen, ist sie nicht weniger eine Falle.

Ich habe Menschen sagen hören: „Ich weiß nicht, was ich getan hätte, wenn du nicht aufgetaucht wärest, Ron.“ Gut – aber warum sollte jemand wie ich überhaupt erscheinen müssen, wenn alles in Ordnung ist und das Universum Ausdruck tiefer Liebe wäre?

Wir verfluchen menschengemachte Höllen. Wir erkennen die Ursachen in unzähligen Abscheulichkeit. Doch denken Sie einmal darüber nach: Was tun wir eigentlich in einem Universum, in dem Höllen überhaupt möglich sind?

Sicher, vielleicht haben Sie sogar darum *gebeten*, hierherzukommen. Aber tief im Schmerz und Schock, überschattet vom eigenen Vergessen – warum jetzt der Frage nachhängen, ob dieses Universum ein *guter* Ort ist?

Sie würden nicht sagen, ein Löwenkäfig sei ein guter Ort für ein Kind. Sie würden sich auch nicht über ein Kind lustig machen oder beschuldigen, das unbeabsichtigt in einen Löwenkäfig gestolpert ist. *Warum* existiert der Käfig überhaupt, sodass ein Kind hineinstolpern kann?

Seien wir vernünftig. Wir können dieses Universum rechtfertigen, wir können Beschwerden erklären, wir können die Insassen beschuldigen – *aber* ist es nicht wahr, dass wir unbewusst hineingeraten sind?

Was *wollen* wir wirklich von Dianetik und Scientology? Was könnte ich Ihnen wirklich geben, das Sie wollen?

Entkommen.

Ist irgendetwas falsch daran zu entkommen? Ist ein Mensch verrückt, der ein Feuer verlassen will, das ihn versengt, eine Masse, die ihn erdrückt, eine Welt, die seine Träume verlacht und ihn für seine Dummheit tadelt?

Entkommen.

Warum nicht entkommen?

Warum nicht auch ein paar andere entkommen lassen? Schließlich sind wir nicht einsame Wölfe. Wir können fühlen und wir können weinen.

Sagen Sie mir, warum das Christentum so erfolgreich war. War es nicht wegen des versprochenen Entkommen?

Sagen Sie mir, warum der Buddhismus sich so weit verbreitete. Weil er Entkommen versprach.

Warum also *nicht* entkommen? Wenn die großen Religionen aller Zeiten durch das Versprechen eines Entkommen groß wurden, müssen wir annehmen, dass *viele* Menschen *hinauswollen* – und dass etwas mit *drinnen* verkehrt ist.

Dieses Universum ist ein Knochenbrecher, ein Entehrer von Taten, ein Spötter von Edelmut und Frieden. Ich kann dies mit Gleichmut sagen. Ich muss diesbezüglich nicht emotional oder gar persönlich werden.

Ein Geist strebt danach, sich zu entwickeln, sich zu verbessern. Jeder Weg ist blockiert. Dieses Universum kennt nur Verfall.

*Gibt* es einen Weg *hinaus*?

Ja, den gibt es.

Wir haben ihn jetzt in Scientology. Ich habe ihn gefunden und kartiert. Ich weiß genau, wie man das Tor öffnet.

Für wen? Ah ja, das ist die Neuigkeit. Früher sagten wir: „Wenn sich dein Fall in einem gute Zustand befindet“ oder „wenn du es wirklich willst“. Natürlich wollen Sie es. Aber es brauchte keine einfache Magie, um das Tor zu öffnen – es brauchte eine überlegene Magie, um unsere Freunde zu befreien.

Seit sieben Jahren oder weniger haben Sie an mich geglaubt. Sie haben genug gesehen, um zwei Dinge zu wissen: a) dass ich es ernst meinte und nicht aufhören würde, daran zu arbeiten, und b) dass eine Linie des Fortschritts existierte, die Verbesserungen bringt.

In Ordnung. Was wurde erreicht? Die Auditing-Fähigkeiten wurden entwickelt, die einen Auditor bis hierher führen.

Was wurde erreicht? In den unteren Stufen der CCH können wir selbst die am tiefsten Gefallenen retten, sogar Bewusstlose.

Ich sagte beim 18. ACC: "Ich bin damit fertig, weit unten Forschungen anzustellen. Alle weiteren HGC<sup>1</sup>-Forschungen werden daraus bestehen, nach oben zu gehen." Ich bin schneller nach oben gegangen, als ich dachte. Ich habe nun Auditoren in Washington und die Ausbilder der Akademie gelehrt, wie man den ganzen Weg nach oben geht.

Den ganzen Weg.

Ich weiß, warum Sie hier sind, und ich kenne den schnellen Weg hinaus. Ich habe den Akademiestudenten und dem 18. ACC Auditing beigebracht. Ich habe den gesamten Weg nach oben bis zu den HGC-Auditoren gelehrt.

Was ist der Weg hinaus? Ohne Ausreden, ohne Umwege. Direkt hinaus. Den ganzen Weg.

Sie können den ganzen Weg gehen, ohne Glauben oder Vertrauen oder „richtiges Verhalten“.

L. RON HUBBARD  
Gründer

---

<sup>1</sup> HGC: Hubbard Guidance Center, jene Orgabteilung, in welcher auditiert wird